Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.



Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz, in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 307.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅙ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 4. Juli

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 3. Juli Der König hat dem Appellationsgerichtsrath Rosenstiel zu Stettin, dem Kreisgerichtsrath Guderian zu Posen und dem Ober-Amtsrichter Calkhof zu Carlshafen, Regierungsbezirk Kassel, den R. Adlerorden 3. Kl. mit der Schleife; dem Postdirektor Born zu Zeitz, dem Polizei-Sekretär Charlier zu Aachen und den Steuer-Einnehmern Brehme zu Fürstenwalde, Kr. Lebus, und Wendeler zu Seelow, desselben Kreises, den R. Adlerorden 4. Klasse; dem Major a. D. und Rittergutsbesitzer v. Rundstedt auf Schönfeld, Kr. Stendal, und dem Kreisgerichtsrath Sachse, bisher in Krotoschin, jetzt zu Berlin, den K. Kronenorden 3. Kl. verliehen.

Der König hat den ordentlichen Professoren der Rechte Hofrath Dr. Johann Heinrich Thoel in Göttingen und Dr. Carl Georg Bruns in Berlin den Charakter als Geh. Justizrath verliehen.

Die K. Kreisbaumeister Thiele in Sensburg und Kischke in Heydekrug sind in gleicher Eigenschaft resp. nach Lötzen und Sensburg und der K. Landbaumeister Kapitzke zu Gumbinnen als K. Kreisbaumeister nach Ragnit versetzt worden.

Der Direktor des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Posen Dr. Schaper ist in gleicher Eigenschaft an das Joachimsthalsche Gymnasium zu Berlin versetzt, und der Direktor des Gymnasiums zu Neuruppin, Dr. Schwartz, Allerhöchsten Orts zum Direktor des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Posen ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 3. Juli. Die „Provinzialkorrespondenz" bemerkt bei der Besprechung der jüngsten Kundgebung des Papstes gegenüber des deutsch-katholischen Leseverein: Diese offene Aeußerung des Papstes ertheilt vor Allem einen neuen Fingerzeig für unsere Regierung, daß es sich bei kirchlichen Fragen nicht um Meinungen einzelner Bischöfe, sondern um einen einheitlich geleiteten Kampf handelt, daher die Abwehr nicht den einzelnen Fall, sondern stets den großen Zusammenhang der antinationalen kirchlichen Bewegung im Auge behalten muß. Wir werden bei jedem weiteren Schritt bewußt bleiben müssen, daß der Wunsch der Gegner darauf gerichtet ist, dem mächtigen deutschen Reiche den Fuß zu zerschmettern.

Kottbus, 3. Juli. Der heute früh 8 Uhr von Sorau eintreffende Personenzug entgleiste beim Einfahren in den Bahnhof. Der Maschinenführer ist sehr schwer verletzt worden, ein Packwagen ist zertrümmert.

Wien, 2. Juli. Die von einem hiesigen Blatte gebrachte Nachricht von dem Rücktritte des Sektionschef Hofmann wird jetzt von mehreren Seiten als gänzlich unbegründet bezeichnet.

Pest, 3. Juli. Obgleich bei Fortsetzung der Wahlen den Oppositionellen viele Deputirtensitze zufielen, behält die Deakpartei dennoch die Majorität. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Agram, 2. Juli. Der Nationalklub beschloß, nach der Adresse sofort die Delegations-Wahlen vorzunehmen.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bern, 3. Juli. Nationalrath. Anläßlich der Berathung des Geschäftsberichtes des Bundesraths interpellirte Borel (Neuenburg) den Bundesrath wegen der Proklamation, die Don Carlos von Genf aus an das spanische Volk erlassen hat. Der Bundespräsident Welti erklärte darauf, sowohl der Bundesrath als auch die Genfer Regierung habe Don Carlos eine auf diese Proklamation bezügliche Mittheilung zugehen lassen. Derselbe habe aber zu jener Zeit Genf bereits verlassen gehabt und befinde sich auch jetzt noch außerhalb der schweizerischen Grenzen. Die Schweiz könne wegen jenes Aufrufs keinesfalls zur Rechenschaft gezogen werden.

Paris, 2. Juli. Von den 15 Mitgliedern der Kommission zur Prüfung des deutsch-französischen Vertrages sind 10 für unbedingte, 4 für bedingte Annahme und 1 für Verwerfung desselben. — Gambetta hob in der Bureausitzung die außerordentlichen Vortheile des neuen Vertrages hervor, wofür Thiers der ungetheilte Dank des Landes gebühre. — Die Diskussion über den Vertrag mit Deutschland dürfte am Donnerstag stattfinden. Trotz der Opposition eines Theils der Rechten, unter welchen Buffet, unterliegt die Annahme des Vertrages keinem Zweifel. Ein Antrag, über denselben in nicht öffentlicher Debatte zu verhandeln, hat keine Aussicht auf Annahme. — Es ist das Gerücht verbreitet, die Stadt Paris werde eine Anleihe von 1 Milliarde behufs Ausführung großer Arbeiten aufnehmen. Der Admiral Jaurez und Gambetta machten in einer Vorstellung den Kriegsminister auf die Pflicht aufmerksam, sofort zum Bau von Baracken behufs Unterbringung der Okkupationstruppen in den erst später zu räumenden Departements zu schreiten. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 3. Juli. Graf Arnim wird gegen Ende dieser Woche einen Urlaub antreten, und sich zuerst nach Ems, dann nach Kissingen begeben. Graf Wesdehlen wird unterdessen die Geschäfte der deutschen Botschaft führen.

Versailles, 2. Juli. Die zur Prüfung des Vertrages mit Deutschland gewählte Kommission hat sich beinahe einstimmig für dessen Annahme ausgesprochen und dürfte die Berathung des Vertrages in der Nationalversammlung noch im Laufe dieser Woche erledigt werden. — Nationalversammlung. Nachdem Thiers für Frankreich das Prinzip „fiskalischer Freiheit" wiederholt in Anspruch genommen, wies er die einzelnen Hilfsquellen nach, aus denen die Regierung 42 Millionen schöpfen könne und zeigte, daß die Besteuerung der Rohstoffe sofort im nächsten Jahre einen Ertrag von 18 Millionen liefern würde. Thiers versicherte, daß Frankreich bei Einführung der Steuer auf Rohstoffe die Sympathien der anderen Länder gewiß nicht fehlen würden. Comber und Raudot sprachen sich gegen die Steuer auf Rohstoffe aus und es wurde die Debatte auf morgen vertagt.

Rom, 3. Juli. Ein Rundschreiben des Erzbischofs von Neapel an die Pfarrer seiner Diözese, worin er dieselben auffordert, ihre Pfarrkinder von der Nothwendigkeit der Betheiligung bei sämmtlichen administrativen Wahlen zu überzeugen, wird von allen hiesigen Journalen wiedergegeben und besprochen. Man nimmt allgemein an, daß der Klerus entschlossen sei, in Zukuft an allen administrativen und politischen Wahlen Theil zu nehmen.

Konstantinopel, 2. Juli. Dem Finanzminister Emir Bey wurde der Rang eines Muschir verliehen. — Durch großherrlichen Erlaß ist der Bau einer Eisenbahn zwischen Ismid und Angora angeordnet worden. Von der Eisenbahn nach Salonichi wurde die erste Abtheilung dem Verkehre übergeben.

Newyork, 2. Juli. Die Hitze ist in diesem Sommer und namentlich jetzt eine außergewöhnlich drückende; gestern waren in den Zeitungen zahlreiche Todesfälle verzeichnet, welche in Folge Sonnenstichs eingetreten sind. — Der norddeutsche Lloyddampfer „Amerika" ist heute Abends 10 Uhr hier eingetroffen.

Newyork, 3. Juli. Nach Berichten aus Kuba, die aus spanischer Quelle herrühren, ist der Dampfer „Fannie", welcher mit 56 Freibeutern und einer Ladung Kriegsmaterial in Kuba landete, verbrannt, die Ladung weggenommen und der Kommandant getödtet worden. Die Mannschaft ist zum Theil erschossen, zum Theil gefangen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 3. Juli.

— Es ist bereits von wichtigen Vorlagen die Rede, welch. dem Landtage bei seinem Wiederzusammentritt am 21. Oktober gemacht werden sollen. Das Ministerium hält an der neuen Kreisordnung fest und will allen seinen Einfluß einsetzen, um in dieser Beziehung den Widerstand des Herrenhauses zu brechen.

— Das Festprogramm zur Enthüllung des Stein-Denkmals, zu welcher von dem Zentralkomite außer den Mitgliedern der Kaiserlichen und Königlichen Familie, die Gräflich von Kielmannsegge'sche Familie, der Reichskanzler, die Staatsminister, die Präsidenten und Vize-Präsidenten des Reichstags, des Herrenhauses, des Abgeordnetenhauses, der Ausschuß des Kommunal-Landtages, die Ober-Präsidenten von Hessen-Nassau, Rheinland und Westfalen, die Abtheilungschefs der Regierung in Wiesbaden, der evangelische und katholische Bischof, der Commandeur des XI. Armee-Corps, die Festungs-Kommandanten von Mainz und Coblenz, der Direktor des Appellationsgerichts in Wiesbaden u. s. w. geladen worden sind, ist in folgender Weise festgesetzt worden:

Um 11 Uhr kommt die Kaiserin-Königin mittelst Extrazugs von Babelsberg an und nimmt Absteigequartier im gräflichen Schlosse. Um 11 Uhr versammeln sich die offiziellen Gäste in dem Hofe des gräflichen Schlosses und nehmen dann im Schloßgarten ein Dejeuner ein. Um 12¼ Uhr begeben sich die Festgäste nach dem Stein-Denkmal. Gegen 1 Uhr kommt der Kaiser zu Wagen von Ems an und erscheint um 1 Uhr mit Ihrer Majestät auf dem Festplatze. Die Kaiserliche Tribüne ist vor dem Stein-Denkmal errichtet. Zur Linken derselben nehmen die Jungfrauen und Frauen, zur Rechten die Schüler von Nassau und Bergnassau-Scheuern, hinter derselben offizielle Gäste, der Männer-Gesangverein, die Kapelle des 4. Garde-Grenadier-Regiments Königin, geladene Gäste des Lokalkomites, und auf dem Plateau des Stein-Denkmals die Mitglieder des Zentral- und Lokal-Komites und offizielle Gäste Platz. Der Kaiser begiebt sich nach der Enthüllung nach Ems zurück. Um 4 Uhr finden Banketts im Kurhause und in der Festhalle statt. Um 5 Uhr beginnt im gräflichen Schlosse die Hoftafel. Um 7 Uhr begeben sich die offiziellen Gäste auf den Festplatz „auf dem Furt", und werden verschiedene auf das Tagesereigniß bezügliche Reden gehalten. Nach Einbruch der Nacht findet ein Festzug durch die illuminirte Stadt, bengalische Beleuchtung des Stein-Denkmals und Abbrennen der Höhenfeuer, sodann Rückkehr auf den Festplatz statt. 10. Juli: Fortsetzung des von der Stadt veranstalten Volksfestes.

— Der Niederrheinische Kurier wiederholt eine der Neuen freien Presse „aus sicherster Quelle" aus Straßburg zugegangene Mittheilung, wonach in den Professorenkreisen sich eine Vorstellung vorbereite, welche direkt an den Fürsten Bismarck gerichtet werden solle. Derselbe solle nämlich ersucht werden, zu veranlassen, daß entweder das Reichskanzleramt etwas lebendiger, als es jetzt geschieht, um die noch keineswegs zu Ende geführte Organisation der Universität sich bekümmere, oder daß man die Vertretung der Universität mit der nöthigen Initiative ausstatte. Daß die germanistische Professur noch nicht besetzt, sei ganz unbegreiflich.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 4. Juli.

— In Betreff des Eisenbahnprojekts Kreuzburg-Posen war von den hiesigen städtischen Behörden die Bitte an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe gerichtet worden, dieses Unternehmen zu fördern, und war darauf im Juni d. J. an den Magistrat Seitens des Herrn Ministers folgendes Schreiben eingegangen: „Auf die Vorstellung vom 26. d. M. erwidere ich dem Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung, daß ich eine Eisenbahn von Kreuzburg nach Posen, wie eine solche von Oels nach Gnesen für nützliche Erweiterungen des vaterländischen Schienennetzes erachte, und daher deren Zustandekommen möglichst fördere. Da beide Projekte einander nicht ausschließen, so habe ich dieselben stets ganz gleich behandelt und bin auch jetzt nicht in der Lage, das eine Projekt zum Nachtheil des andern zu bevorzugen."

— In Betreff der nachgesuchten Eröffnung des Eisenbahnthors hat der hiesige Magistrat Seitens des Gouvernements folgendes Antwortschreiben erhalten:

Dem Magistrat beehrt sich das Gouvernement auf das Schreiben vom 17. März, betr. die Anlegung einer neuen Thorpassage durch die Festungswerke zwischen dem Wilda- und Berliner-Thore, ergebenst zu erwidern, daß dieser Antrag dem k. Kriegsministerium zur Entscheidung vorgelegt ist. Dasselbe hat in einem Reskript vom 22. Juni seine Ansicht dahin dargelegt, daß es aus den statistischen Nachweisen über den Verkehr durch das Berliner-Thor nicht die Ueberzeugung von der unabweislichen Nothwendigkeit einer neuen Thorpassage habe gewinnen können, und sich deshalb gegen wohldesselben Antrag vom 17 März c. erklären müssen. Sollte sich künftig für die Stadt das Bedürfniß einer neuen Thorpassage, welches jetzt das Gouvernement auf Grund genauer Beobachtungen nicht anerkennt, herausstellen, so würden der Kommune sämmtliche aus dem Bau und der Unterhaltung der Thorpassage entspringenden Kosten zur Last fallen, da diese Anlage nur im Interesse der Stadt begründet ist, für die Festung dagegen eine wesentliche Schwächung der Vertheidigung zur Folge hat 2c.

— Heute Abend wird das Kirchenkonzert des Herrn Glomme und Herrn v. Taborowski unter Mitwirkung des Herrn Kantor Bienwald und der Frl. Sylla vom Stadttheater stattfinden. Das Programm ist reichhaltig und interessant zusammengestellt und die Namen der vier künstlerischen Kräfte verbürgen dem Publikum eine musikalisch werthvolle Reproduktion der darin enthaltenen Nummern.

Staats- und Volkswirthschaft.

Wien, 3. Juli. Die heut erschienene „Neue Fr. Presse" schreibt: die Unionbank beabsichtigt mit mehreren kleinen Banken eine Koalition einzugehen, weshalb die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung bevorsteht.

London, 3. Juli. In der gestrigen Wollauktion zeigte sich für fremde Wolle stellenweise mehr Kauflust.

Vermischtes.

* **Das menschliche Ohr.** Nach der Entdeckung des italienischen Marchese Corti birgt jeder Mensch in seinem Ohre ein mikroskopisches Saiten-Instrument nach Art eines Klaviers; etwa 3000 Fasern von ungleicher Länge und Spannung liegen an der Schneckenscheidewand des inneren Ohres, wie die Tasten eines Klaviers, regelmäßig an einander. Ihre Bedeutung hat Helmholtz mittels der Sympathie der Töne enthüllt. Es ist bekannt, daß, wenn von zwei gleichgestimmten Saiten, welche sich in der Nähe von einander befinden, die eine zum Tönen gebracht wird, auch die andere mitschwingt und, bei gehöriger Stärke der Schwingung, mittönt, während eine nicht gleich gestimmte Saite zwar von der Bewegung der anderen berührt wird, aber ohne ihr Tempo einhalten, also ohne mittönen zu können. In gleicher Weise werden die verschiedenen Saiten jenes mikroskopischen Klaviers im menschlichen Ohre in Bewegung gesetzt, so wie der Ton, auf welchen sie gestimmt sind, von außen angesprochen wird, und wird so das Ohr befähigt, in einer noch so zusammengesetzten Musik die einzelnen Töne und Stimmen zu unterscheiden; d. h. wofern sein Corti'sches Organ den richtigen und vollkommenen Bau hat, wofern nicht etwa einzelne Fasern fehlen oder mehrere mit einander verwachsen und damit zur selbständigen Bewegung unfähig sind. Da nun das musikalische Talent in dem feinen Unterscheidungsvermögen der Töne besteht, so begründet die Vollkommenheit des Corti'schen Saiten-Instruments das musikalische Talent, und wir haben ein evidentes Beispiel davon vor uns, wie ein bestimmtes Talent an den richtigen Bau eines bestimmten Organes gebunden ist. Die Vollkommenheit der Corti'schen Fasern macht freilich noch keinen Mozart, allein es kann auch keinen Mozart geben, ohne daß die Vollkommenheit des inneren Klaviers der schaffenden Phantasie zu Grunde läge.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.
In Vertretung: W. Goldbaum

Angekommene Fremde vom 4. Juli.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer v. Prądzynski a. Laskowo, v. Kotrowski a. Polen, v. Brateki a. Thoren, v. Trzecki u. Wniecki a. Warschau, v. Polecki a. Krakau, Oberamtmann Walz a. Gora, Hauptmann a. D. Kray a. Berlin, Inspektor Cornelsen a. Rudnik, die Kaufl. Buchmüller a. Berlin, Rügner a. Breslau.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsb. Berndt a. Xiązno, v. Wierzbinski a. Wągrowiec, die Gutsbesitzer Akolinski a. Paczkowo, Schwaabe u. Frau a. Lowencin, die Oberamtm. Korte a. Berlin, Rötger a. Wismar, Rentier Sarrazin a. Lissa, Frau Landräthin Feige u. Fam. a. Wreschen, die Kaufl. Russak a. Offenbach, Strehlitz a. Frankfurt a. O. Flatau a. Peysern, Lohs a. Einsiedel.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbesitzer v. Blociszewski a. Zduny, Braunegg a. Schlesien, Insp. Leistner a. Guben, Agent Gröbner a. Bromberg, Direktor Schindowski a. Nieprochowo, Fabrikant Sachs u. Frau a. Lomnitz, Bauinsp. Quaadt a. Berlin, Fabrikbesitzer Rufnacht a. Oynhausen, die Kaufl. Oswald a. Dresden, Manskopfke a. Würzburg, Pleßner, Rachwalski, Zade, Schmidt, Ackermann u. Löblich a. Berlin, Szutkowski a. Thorn, de Ruyter a. Bremen, Boas a. Hamburg, Bunsen a. Schwelm, Masur a. Wlockaweck, Mermoa a. Croix, Keßler a. Bremen, Koblinski a. Breslau.

SCHWARZER ADLER. Die Gutsbesitzer v. Naczynski a. Borowko, v. Chrzanowski a. Gorka, Meisner a. Driesen, Frau Großmann aus Ostrowiczko, Hoffmeyer a. Zlotnik.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 2. Juli. Goldagio 13⅞. $^{5}/_{20}$ Bonds 1885. 115⅞.

Berlin, den 3. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 2.			Not. v. 2.
Weizen fest,			**Spiritus** schwankend		
Juli	$81\frac{3}{4}$	81	Juli	24 25	24 25
Sept.-Okt.	$73\frac{1}{4}$	73	August-Sept. . . .	23 23	23 26
April-Mai	—	—	Sept.-Okt.	23 20	20 20
Roggen behauptet,			**Hafer**, matt,		
Juli	$49\frac{3}{8}$	$49\frac{1}{4}$	Juli	$46\frac{3}{4}$	46
Sept.-Okt.	$49\frac{5}{8}$	$49\frac{3}{8}$	**Petroleum**,		
April-Mai	—	—	do. . loko	—	—
Rüböl matt,					
Juli	$23\frac{1}{4}$	$23\frac{1}{4}$			
Sept.-Okt.	$23\frac{7}{8}$	24	Kündigung für Roggen	950	800
April-Mai	—	—	Kündigung für Spiritus	—	2000

Stettin, den 3. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 2			Not. v. 2.
Weizen still, Juli	$78\frac{1}{4}$	$78\frac{1}{4}$	**Rüböl** loko	$23\frac{2}{3}$	$23\frac{2}{3}$
Juli-August . . .	$77\frac{1}{2}$	$77\frac{1}{4}$	Juli	$23\frac{1}{3}$	$23\frac{2}{3}$
August-Sept. . . .	$76\frac{1}{4}$	$76\frac{1}{4}$	Juli-August	$23\frac{1}{3}$	$23\frac{5}{12}$
Sept.-Okt. . . .	$73\frac{3}{4}$	$73\frac{3}{4}$	Herbst	$23\frac{1}{2}$	$23\frac{7}{12}$
Roggen matt,			**Spiritus** Juli	$24\frac{7}{12}$	$24\frac{5}{12}$
Juli	$47\frac{3}{4}$	$47\frac{1}{4}$	Juli-August . . .	$24\frac{7}{12}$	$24\frac{1}{4}$
Juli August . . .	$47\frac{3}{4}$	$47\frac{1}{4}$	August-Sept. . . .	24	$23\frac{2}{3}$
Sept.-Okt. . . .	49	$48\frac{1}{2}$	Sept.-Okt.	$20\frac{5}{6}$	$20\frac{7}{12}$

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 3. Juli, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Schön. **Weizen** ermattend, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 20, pr. Juli 7, 17, pr. November 6, 29½. **Roggen** niedriger, loko 5, 15, pr. Juli 4, 12½, pr. November 4, 24½. **Rüböl** stiller, loko 13 1/10, pr. Oktober 12 9/20. **Leinöl** loko 13.

Breslau, 3. Juli, Nachmittags. **Getreidemarkt. Spiritus** pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Juli 23 7/12, pr. September-Oktober 20. **Weizen** pr. Juli 83. **Roggen** pr. Juli 55, pr. Juli-August 51¼, pr. September-Oktober 50½. **Rüböl** pr. Juli 100 Kilogr. 23, pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23 7/12. **Zink** 7.

Bremen, 3 Juli. **Petroleum** größeres Geschäft, Standard white loko 17 Mark 85 Pfennige bez.

Hamburg, 3. Juli, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Feiner Weizen loko preishaltend, Roggen loko ruhig, beide auf Termine ruhig. **Weizen** pr. Juli-August 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 152 G., pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 145 G, pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 143 G. **Roggen** pr. Juli-August 1000 Kilo netto in Mk. Banko 93 G., pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 96 G, pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 96 G. **Hafer** ruhig. **Gerste** still. **Rüböl** matt, loko 23½, pr. Oktober 24. **Spiritus** fest, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. Juli 18½, pr. September-Oktober 18, pr. Oktober-November 16½ preuß. Thaler. **Kaffee** fest, Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 11¾ B., 11⅝ G., pr. Juli 11½ G, pr. August-Dezember 11⅞ G. — Wetter: Bewölkt.

London, 3. Juli. **Getreidemarkt.** (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 9920, **Gerste** 4870, **Hafer** 15,130 Quarters.

Der Markt eröffnete für sämmtliche Getreidearten ruhig. — Wetter: Schön.

London, 3. Juli, Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht): Sämmtliche Getreidearten schlossen bei schleppendem Geschäft zu nominellen unveränderten Preisen.

Liverpool, 3. Juli, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 1500 Ballen. Ruhig.

Middling Orleans 11⅞, middling amerikan. 11½, fair Dhollerah 7⅝ a ¾, middling fair Dhollerah 7, good middling Dhollerah 6½, middling Dhollerah 5¾, Bengal 5½, New fair Domra 8⅛, good fair Domra 8½ a 8⅝, Pernam 10⅞, Smyrna 9, Egyptische 11¼.

Dhollerah Mai-Juni-Verschiffung via Cap 7⅛, Upland neue Ernte November-Dezember-Verschiffung nicht unter good ordinary 10 1/16, Orleans nicht unter low middling August-Lieferung 11¼ d.

Manchester, 2. Juli, Nachmittags. 12r Water Armitage 10⅜, 12r Water Taylor 11¾, 20r Water Micholls 14¼, 30r Water Gidlow 15¾, 30r Water Clayton 16½, 40r Mule Mayoll 15¼, 40r Medio Wilkinson 17¼, 36r Warpcops Qualität Rowland 16¾, 40r Double Weston 18¾, 60r do. do. 20½, Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 133½. Markt ruhig, Preise wenig verändert.

Amsterdam, 3. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Weizen** sehr ruhig. **Roggen** loko flau, pr. Oktober 180½. **Raps** pr. Oktober 405 Fl. **Rüböl** loko 41¾, pr. Herbst 40¼, pr. Mai 1873 41¾. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 3. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** geschäftslos. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 43½ bz. u. B., pr. Juli 43½ bz u. B., pr. August 44½ bz, 45 B, pr. September 45½ B., pr. September-Dezember 46 B. Ruhig.

Paris, 3. Juli, Nachmittags. **Produktenmarkt. Rüböl** fest, pr. Juli 87, 50, pr. August 88, 50, pr. September-Dezember 91, 00. **Mehl** matt, pr. Juli 73, 00, pr. August 63, 75, September-Dezember 62, 75. **Spiritus** pr. Juli 50, 75. — Wetter: Schön.

Produkten-Börse.

Königsberg, 2. Juli. (Amtlicher Produktenbericht. In Quanititäten pro Tonne von 2000 Pfd. Zollgewicht.) — Weizen loko geschäftslos, hochbunter 80—86 Rt. B., bunter 75—81 Rt. B., rother 75 80 Rt. B — Roggen loko matt, 38—49 Rt. B., pro Juli 44¾ Rt. B., 44¼ G, pro Juli-August 44¾ Rt. B., 44¼ G., Sept.-Okt. 45¾ B., 45 G. — Gerste loko flau, große 33 41 Rt. B., kleine 33—41 Rt. B. — Hafer loko 33—40 Rt. B., pro Juli — B., — G., Sept.-Okt. — B, — G. — Erbsen loko weiße 45—52 Rt. B., graue — B., grüne — B — Bohnen loko 45-52 Rt B. — Wicken loko flau, 30—45 Rt. B. — Leinsaat loko feine 80 90 Rt. B., mittel 65—80 Rt. B., ordinäre 45—65 Rt. B. — Rübsaat loko 83—98 Rt. B — Kleesaat loko rothe pro 200 Pfd. 32—46 Rt. B., weiße 36-52 Rt. B. — Thymotheum loko pro 200 Pfd 10—20 Rt B. — Rüböl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Leinöl loko pro 100 Pfd. ohne Faß — Rt. B. — Rübkuchen pro 100 Pfd. — Rt. B. — Leinkuchen pro 100 Pfd. — Rt. B.

Spiritus-Bericht. Spiritus loko ohne Faß per 100 Litres pro 100 pCt. Tralles und in Posten von mindestens 5000 Litres loko ohne Faß 24¼ Rt. B., 24 G. — Die Briefnotiz im gestrigen Spiritusbericht muß 24¼ heißen. (K. H. Z.)

Magdeburg, 2. Juli. Weizen 79—83 Rt., Roggen 50—56 Rt., Gerste 52—58 Rt., Hafer 47—51 Rt. pro 1000 Pfd. (B. u. Hdls.-Z.)

Woll-Berichte.

Schluß des königsberger Wollmarktes. Nachdem die größeren Händler und Fabrikanten schon anfangs voriger Woche unseren Platz verlassen hatten, fanden sich zur Nachlese noch verschiedene westpreußische und berliner Spekulanten ein, welche selbst mehrere Thaler über die etablirte volle Preisnotirung bewilligten. Im Ganzen übertraf die lebhafte Kauflust diesmal das ungenügende Waaren-Angebot. Die hiesige Wollanfuhr beziffert sich überhaupt auf circa 21,000 Ctr., davon waren vor dem Markte etwa 6000 Ctr. kontrahirt, während das hier im offenen Markt verkaufte Woll-Quantum 15,000 Ctr., also ca. 9000 Ctr. weniger als im Vorjahre betrug. Die Berichte von Breslau, Berlin und London notiren sehr feste Preise. So mancher fremde Käufer verließ Königsberg unter unbefriedigtem Bedarf. (K. H. Z.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
3. Juli	Nachm. 2	27" 11''' 03	+ 16°0	NW 2	trübe. Cu-st., Ni.
3. "	Abnds. 10	27" 11''' 03	+ 11°7	NW 0-1	heiter. St. [1])
4. "	Morgs 6	27" 11''' 11	+ 11°6	SO 0-1	bedeckt. St. Nebel in der Ferne.

[1]) Regenmenge: 3,8 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 2. Juli 8 Uhr Vormittags 0,90 Meter.
" " 3. " " " " 0,94 "

Breslau, 3. Juli. Die Börse eröffnete in sehr günstiger Haltung und bei belebten Umsätzen erfuhren Oestr. Werthe, besonders Oestr. Kredit-Aktien bedeutende Kursbesserungen. Einheimische Werthe waren vernachlässigt. Größere Umsätze fanden in Oestr. Silberrente zu wenig veränderter Notiz statt. Gegen Ende der Börse fanden größere Realisationen statt, die jedoch die Kurse nur wenig beeinflußten und schloß die Börse zu höchsten Kursen in fester Haltung. Oestr. Kredit eröffneten 200⅞, stiegen bis 201¾, Lombarden weniger beachtet. 125 a 125⅜ a 125½ bez, Wiener Unionbank in Posten 171 pr. ult. bez., Galizier 111¼ G., 112 Br., Franzosen 209½ Gd. Von Banken waren besonders Wechslerbank und Maklerbank begehrt und lebhaft, erstere per ult. in Posten 129 bez., letztere bis 153½ bez. u. G. Schles. Bankver. 162¾ per ult. bez. Diskontobank wenig beachtet und unverändert. Von Bahnen waren besonders Oder-Ufer stark angeboten und schlossen unter Notiz offerirt. Industrieeffekten belebt, namentlich Kramsta sehr begehrt. Reichs-Eisenb.-Bau-Gesellschaft 115 bez. u. G. Für Silesia chemische Fabrik zeigte sich lebhafte Nachfrage, ohne daß sich Geschäft entwickeln konnte, da Abgeber fehlten. Berl. und Wiener Kurse bekannt. Börsenschluß sehr fest. Kredit 201¾. Lombarden 125½.

Freiburger 138. Oberschles. 218½. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 119¾. do. do. Prioritäten 120. Lombarden 125½. Italiener —. Silberrente 65¼. Rumänier 45½. Bresl. Diskontobank 127⅛. do. neue —. do. Wechslerbank 128¾. Schles. Bankverein 162¾. Kreditaktien 201¾. Oberschles. Eisenbahnbed. 109½. Laurahütte 152¼. Oesterr. Banknoten 91. Russische Banknoten 82½. Bresl. Maklerbank 153. do Makler.-V.-Bank 123½. Berliner Wechslerbank —. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank 108. Breslauer Provinz.-Wechslerbank 105. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 3. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Günstig. Wiener Unionbank 300, franz.-italien. Bank 113, Hahn'sche Effektenbank 122.

[Schlußkurse.] **Lombarden** 218¼. **Nordwestbahn** 229¾. **Kreditaktien** 352. **Türken** 51. **Silberrente** 64¾. 1860er Loose 94⅝. 1864er Loose 155⅝. **Ungarische Anleihe** 82⅜. **Ungarische Loose** 114¼. **Bundesanleihe** 100⅞. **Amerikaner de 1882** 96¼. **Franzosen alte** 366. **Franzosen neue** 221½. **Berliner Bankverein** 125. **Frankfurter Bankverein** 137¾. **Frankf. Wechslerbank** 112. **Centralbank** 107½. **Newyorker 6proz. Anleihe** 95¾.

Frankfurt a. M., 3. Juli, Abends. [Effekten-Sozietät.] **Kreditaktien** 351½, **Franzosen** 365¼, **Galizier** 259⅞, **Lombarden** 218½, **Silberrente** 64¾, **Darmstädter Bankaktien** 483¼. Schluß sehr fest und lebhaft.

Wien, 3 Juli. (Schlußkurse.) Sehr günstig.

Silber-Rente 71, 90. **Kreditaktien** 332, 70. **Franzosen** 346, 00. **Galizier** 244, 50. **Nordwestbahn** 218, 10. **London** 111, 35. **Paris** 43, 55. **Böhmische Westbahn** 256, 00. **Kreditloose** 189, 00. **1860er Loose** 104, 75. **Lombardische Eisenbahn** 207, 00. **1864er Loose** 145, 75. **Unionbank** 282, 25. **Austro-türkische** 123, 50. **Napoleonsd'or** 8, 88½. **Elisabethbahn** 251, 20.

London, 2 Juli, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92 5/16. Ital. 5proz. Rente 66 1/16 excl. Lombarden 18 5/16. Türk. Anleihe de 1865 54. 6proz. Türken de 1869 62. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91. Englische Wechslerbank —.

Wechselnotirungen: Berlin 6, 25¼. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11 Sh. Frankfurt a. M. 119⅝. Wien 11 Fl. 35 Kr. Paris 25, 72. Petersburg 31⅞.

Paris, 3. Juli, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 53, 90, neueste Anleihe 84, 95, italienische Rente 69, 05, Franzosen 822, 50, Lombarden 471, 25, Türken 55, 10. Ruhig.

Paris, 3. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Schluß matt.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 53, 82½. Neueste 5proz. Anleihe 84, 85. Anleihe Morgan 498, 00. Italien. 5proz. Rente 69, 05. do. Tabaks-Obligationen 486, 25. Franzosen (gest.) 823, 75. do. neue 777, 50. Oesterreich. Nordwestbahn 526, 25. Lombardische Eisenbahn-Aktien 471, 25. do. Prioritäten 257, 50. Türken de 1865 54, 90. do. de 1869 313, 00. Türkenloose 177, 50. 5proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 103, 87. Goldagio 3½.

Newyork, 2. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13⅞, niedrigste 13⅝. Wechsel auf London in Gold 110. Goldagio 13⅝. 5/20 Bonds de 1885 115⅝. do. neue 113¼. Bonds de 1865 115½. Erie-Bahn 55¾. Illinois 137½. Baumwolle 25½. Mehl 7 D. — C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22¾. do. do. Philadelphia 22¼. Havannahzucker Nr. 12 9⅝.

Der Hamburger Postdampfer „Silesia" ist heute früh 10 Uhr hier eingetroffen.

Berlin, 3. Juli. Die Haltung der Börse war auf gute Wiener Notirungen recht fest, das Geschäft aber gewann keine besondere Ausdehnung. Nur in öster. Kreditaktien und einzelnen öster. Bahnen fand reger Verkehr statt. Eisenbahnen waren matter, besonders Köln-Mindener, welche sehr stark zurückgingen, aber belebt waren. Banken blieben fest, besonders Darmstädter, Zentralbank für Industrie und Handel und die Jachmannschen Papiere. Industriepapiere waren fest. Fonds und Prioritäten behauptet, das Geschäft ziemlich umfangreich. Petersburger Internationale 135 bez. u. G. Halle-Gubener, Märkisch-Posener, Hannover-Altenbekener sehr belebt. Zentralstraße wurde stark gehandelt. Das Geschäft in Prämien war heut recht lebhaft, besonders in Köln-Mindener und Rhein-Nahebahn.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 3. Juli 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅞ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	102 G
Staats-Anl. v.1859	5	101½ bz
do.54,55,57,59,64	4½	101½ bz
do.56,67C,AD,68B	4½	101½ bz
Staatsschuldscheine	3½	91⅜ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	121⅛ bz
Kurh.40 Thlr.Obl.	—	71 bz
Kur.u.Neum.Schld	3½	— —
Oderdeichbau Obl.	4½	— —
Berl. Stadt-Obl.	5	103⅜ bz G
do. do.	4½	101⅛ bz
do. do.	3½	84 bz
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	99¼ bz
do.	5	103¾ bz
Kur. u. Neum.	3½	84¼ bz G
do. do.	4	92½ bz
do. neue	4½	100¾ B
Ostpreußische	3½	85⅜ G
do. do.	4	94⅝ G
do. do.	4½	100½ bz
do. do.	5	100⅛ G
Pommersche	3½	83 bz B
do. neue	4	92¾ bz
Posensche neue	4	92⅜ bz G
Schlesische	3½	87 bz
Westpreußische	3½	82¾ bz B
do. do.	4	92⅛ bz
do. neue	4	— —
do. do.	4½	100⅛ bz G
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	96¼ bz
Pommersche	4	96½ bz
Posensche	4	95 bz
Preußische	4	95 G
Rhein-Westf.	4	97½ B
Sächsische	4	97¼ bz
Schlesische	4	96⅛ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	103¼ bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	101 G
Meininger Loose.	—	4 bz G
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	95⅜ bz
Hamb.50Thlr.Loose	3	47½ bz
Oldenb.40Thl.Loose	3	39⅛ B
Bad.St.Anl.v.66.	4½	99¼ bz
NeueBad.35fl.Loos.	—	39⅜ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111¼ B
Bair. Pr.-Anleihe	4	112½ bz G
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	21 bz
Dessauer Präm.-A.	3½	105 G
Lübecker do.	3½	51 B
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	97 B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100½ G
do. do. 1882	6	96⅞ bz
do. do. 1885	6	98⅝-½ et bz B
Newyork.Stadtanl.	7	96¾ bz B
do. Goldanleihe	6	97¼ bz
Finn. 10Thlr.Loose	—	9¼ B
Italienische Anleihe	5	67 bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	94⅛ bz
do. Tab.-Akt.70%	6	535 bz
Oester. Pap.-Rente	4⅕	58¼ bz
do. Silberrente	4⅕	65 bz G
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	87½ etw bz G
do. 100fl. Kred.-L.	—	115 bz
do. Loose (1860)	5	94¾ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	88½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	94⅜ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76¾ bz kl. [76¾ bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	94¼ bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	76½ bz G 5% 76½ [bz G
do. Part. O. 500 fl.	4	102⅜ B
do. Liqu.-Pfandbr	4	64⅛ bz G
Raab-Grazer Loose	4	84½ G
Französ. Rente	5	83⅞ bz
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	67 G kl.97¾ bz
Rum.Oblg.v.St.g.	5	— —
Russ.Bodenkred.Pf.	5	93 etw bz B
do. Nikolai Oblig.	4	76⅛ G
Russ.engl.Anl.v.62	5	91¾ G
" " " v.70	5	92¼ G
" " " v.71	5	91⅜ bz
Neue russ.engl.Anl.	3	63 bz
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76½ bz G
do. 6. " "	5	89¼ bz B
Präm. Anleihe de 64	5	131⅞ bz
" " de 66	5	130 bz
Türk. Anleihe 1865	5	51⅝ bz G
Türk. Anleihe 1869	6	61¼ bz
do. Eisenb. Loose	3	172 bz G
Ungarische Loose	—	65¼ G

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	142 bz G j. 130 B
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	88 G
Barmer Bankverein	5	109¾ bz G
Berg. Märk. Bank	4	109⅞ etw bz
Berliner Bank	4	123 bz G
do. Bankverein	5	131⅞ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	235 G
Berl. Handels-Ges.	4	156 bz
B. Wechslerb. 60%	5	114⅜ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	128 bz G
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	— — j. 110 B
Braunschw. Bank	4	125½ G
Bremer Bank	4	117 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	111½ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	118 G
Darmstädter Kred.	4	191 bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	114⅜ bz G
Dessauer Kreditbk.	—	12¾ G
Berl. Depositenbank	5	93 bz G
Dtsch.Unionsb.50%	4	118¾ bz G
Disk. Kommand.	4	261 bz G
Genfer Kreditbank	—	7¾ G
Geraer Bank	4	146½ bz G
Gwb. H. Schuster	4	134¾ bz
Gothaer Priv.-Bk.	4	126¼ bz G
Hannoversche Bank	4	105 B
Königsb. Ver.-Bk.	4	109 bz B
Leipziger Kreditbk.	4	176½ bz G
Luxemburger Bank	4	143 etw bz B
Magdeb. Privatbk.	4	110 B
Meininger Kreditbk.	4	155⅝ bz j. 147¼ [bz G
Moldau Landesbk.	4	74 B
Norddeutsche Bank	4	175½ G
Ostdeutsche Bank	4	105⅛ B
do. Produktenbank	4	89½ B
Ostd. Wechsl.-Bbk.	5	94¼ bz
Oestr. Kreditbank	5	200¾-1¼ bz
Pomm. Ritterbank	4	110 B
Posener Prov.-Bk.	4	114½ B
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	95 B
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	187 etw bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	123½ bz
Rostocker Bank	4	127 bz B
Sächsische Bank	4	158 G
Schles. Bankverein	4	161¾ bz G
Thüringer Bank	4	129½ bz
Weimar. Bank	4	116½ bz
Prß.Hyp.Vers.25%	4	113½ etw bz

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	92½ bz G
do. II. Em.	5	99 bz G
do. III. Em.	5	99 bz G
Bergisch-Märkische	4½	100 G
do. II. Ser. (conv.)	4½	99½ bz
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	85 B
do. Lit. B.	3½	85 B
do. IV. Ser.	4½	99 bz B
do. V. Ser.	4½	99 bz B
do. VI. Ser.	4½	99 bz B
do.Düsseld. Ebf.	4	90¼ G
do. II. Em.	4½	98 etw bz G
do.(Dortm.-Soest)	4	91 G
do. II. Ser.	4½	98 etw bz G
do. (Nordbahn)	5	101⅜ bz
Berlin-Anhalt	4	94½ G
do. do.	4½	100½ G
do. Lit. B.	4½	100⅛ G
Berlin-Görlitzer	5	102½ B
Berlin Hamburg	4	92½ G
do. II. Em.	4	92½ G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	92¾ G
do. Lit. C.	4	91¾ bz
Berl.-Stett.II.Em.	4	91 bz
do. III. Em.	4	91 bz
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	101⅜ bz
do. VI. Ser. do.	4	91 bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	99 bz G
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99 G
do. II. Em.	5	102 G
do. do.	4	91½ G
do. III. Em.	4	91 bz B
Köln-Mind. do.	4½	99⅜ B
do. IV. u. V. Em.	4	91 bz B
Halle-Sorau-Gub.	5	101 etw bz
Märkisch-Posener	5	101 G
Magdeb.-Halberst.	4½	99⅜ G
do. do. 1865	4½	99⅜ G
do. do.	5	101⅜ bz
do. Wittenb.	3	71½ bz
Niederschl.-Märk.	4	93¾ bz G
do.II. S.à62½thlr.	4	91½ bz G
do.c I. u. II. Ser.	4	94 B
do. con. III. Ser.	4	93 bz
do. IV. Ser.	4½	100½ bz
Niederschl Zweigb.	5	101½ B
Obersch. Lit.A.C.D.	4	93 G
do. Lit B. E.	3½	83¾ G
do. Lit. F. G. H.	4½	99⅛ bz G
do. Em. v. 1869	5	102 bz B
Brieg-Neisse	4½	98½ G
Kosel-Oderberg	4	96½ G
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	296½ bz G
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	259½ bz
do. Lomb. Bons	6	99⅞ G
do. do. fällig 1875	6	100¼ bz
do. do. fällig 1876	6	100¼ bz
do. do. fäll. 1877/8	6	100¼ G
Ostpreuß. Südbahn	5	101¼ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102 G
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do.v. Staate gar.	3½	84½ G
do.III.v.1858u.60	4½	98½ bz
do. 1862,1864, 65	4½	98½ bz
Rhein Nahe v. S. g.	4½	100⅞ bz
do. II. Em.	4½	100⅞ bz
Schleswig	4½	98 B
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
do. IV. V. Ser.	4½	99½ B
Galiz. Karl.Ludwb.	5	94¾ B
Lemberg Czernowitz	5	71¼ bz
do. II. Em.	5	84¾ bz
do. III. Em.	5	73⅜ bz
Rybinsk Bologoyer	5	86 bz
Kaschau Oderberg	5	87⅜ bz G
Mähr.Schles.Zetrb.	5	80⅜ bz
Ungar. Ostbahn	5	74⅞ bz
do. Nordostbahn	5	83 bz
Oest. Nordwestbahn	5	92½ bz
Ostrau Friedland	5	90¼ G
Prag Dux	5	84½ bz
Charkow-Azow	5	95⅞ bz G
Jelez-Woron.	5	91½ bz
Kozlow-Woron.	5	97½ bz
Kursk-Charkow	5	95⅝ bz
Kursk-Kiew	5	97 bz kl. 97½ bz
Mosko-Rjäsan	5	98 bz B
Rjäsan-Kozlow	5	97 bz B
Schuja-Jvanow	5	95⅜ bz G
Warschau-Terespol	5	93½ bz
kleine	5	95 bz
Warschau-Wiener	5	96⅜ bz B
kleine	5	96⅜ bz B

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47½ bz
Altona-Kieler	5	122 bz G
Amsterdm. Rotterd.	4	107¾ B
Bergisch Märkische	4	137¾ bz
Berlin-Anhalt	4	220 bz G
Berlin-Görlitz	4	82 bz B
do. Stammpr.	5	101¼ bz
Balt. russ. (gar.)	3	54¼ bz
Brest-Kiew	5	81 B
Breslau-Warsch.St	5	75 G
Berlin-Hamburg	4	195½ bz G
Berl. Potsd.-Magd.	4	167 etw bz G
Berlin-Stettin	4	184¾ bz
Böhm. Westbahn	5	113 bz
Brest-Grajewo	5	38⅝ bz
Bresl. Schw. Frb.	4	137½ bz Bn. 122 bz
Köln-Minden	4	179½-77et-78 bz
do. Lit. B.	5	117 etw bz B
Crefeld Kr. Kempen	5	94 etw bz B
Galiz.Carl-Ludwig	5	111½-¼-11½ bz
Halle Sorau Gub.	4	66½ bz G
do. Stammpr.	5	89¾ bz G
Hannov. Altenbecker	5	74¾ bz G
Löbau-Zittau	3½	87 B
Lüttich-Limburg	4	34¼ bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	202 bz
Kronprinz Rudolph	5	82¼ bz G
Märkisch-Posen	4	58½ bz G
do. Prior.-St.	5	82½ bz G
Magdeb. Halberst.	4	157 etw bz B
do. Stammpr. B.	3½	93¼ bz
Magdeb. Leipzig	4	255¾ bz G
do. do. Lit. B.	4	104⅛ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	178 bz G
Münster-Hammer	4	96½ G
Niederschl. Märk.	4	96 G
Niederschl. Zweigb.	4	115 etw bz B
Nordh. Erf. gar.	4	79 G
do. Stammpr.	5	69½ bz B
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 83 et bz
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	217½ bz B
do. Litt. B.	3½	193 bz
Oest. Frnz.Staatsb.	5	— —
Oest. Südb. (Lomb)	5	124½-⅜-⅞ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	46 bz B
do. Stammpr.	5	71¼ bz G
Rechte Oderuferb.	5	120 bz G
do. do. St.Pr.	5	119¾ bz
Reichenberg-Pard.	4½	82⅜ bz G
Rheinische	4	164½-163¾ bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	95 etw bz
Rhein-Nahebahn	4	45¾ bz
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	95⅜ bz
Stargard-Posen	4½	100⅛ bz
Schweizer Westb.	4	49¾ etw bz G
do. Union	4	28¾ bz
Thüringer	4	161 G
do. B. gar.	4	90¾ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86⅞ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ G
Goldkronen	—	9. 7¾ G
Louisd'or	—	110½ bz G
Sovereigns	—	6. 22¾ B
Napoleonsd'or	—	5. 10⅝ bz
Imp. p. Zpfd.	—	462½ G
Dollars	—	1. 11½ bz
Fremde Noten	—	99⅝ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	91¼ G
Russische do.	—	82⅜ bz

Wechsel-Kurse vom 3. Juli.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10T.	3	140½ bz
do. 2 M.	3½	139⅝ bz
Hamb. 300 Mk. 8T.	3½	149¾ bz
do. 2 M.	3	148⅜ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21¾ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79 11/12 bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	5	90¾ bz
do. do. 2 M.	5	89¾ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 G
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100Thlr.8T.	4½	99¾ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	90½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82⅛ bz
Brem.100Thlr. 8T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2050 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	330 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	118 G
Magdeb. " "	—	1011 G
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	128 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	575 B
Magdeb. " "	—	105 G
Berl. Hagelversich.	—	155 B
Magd. Hag.V.-Ges.	—	103 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	88½ B excl.
Berl. Papier-Fabr.	—	89 G
Berlin. Aquarium.	—	115½ bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	129 bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	110¾ G
Berl. Brauer.Tivoli	—	128¼ bz
Brauerei Moabit		94¾ bz
Brl. Bockbrauerei	—	92¾ bz
Brauer.Patzenhofer	—	115 bz G
Brauerei(Wiesner.)	—	89 B
Masch.-Fab. (Lincke)	—	98 G
Fabrik Schering	—	109¼ bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	84⅜ bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	105 bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	83 G
Freund Masch-Fabr.	—	90 bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	129 bz G
Kön.- u.Laurahütte	—	152¾ bz G
Nordd. Papierfabr.	—	90⅜ bz
Stobwas. Lamp.-F.	—	77 B
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	106 B
Schl.Lein.(Kramsta)	—	109 G
Bergb.(Redenhütte)	—	95¼ bz
Brl. Baugs. Pleßner	—	142 P bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.